

## Medienanlass KITApus

Die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) führt als strategisches Ziel die Förderung aller Kinder und Jugendlichen auf. Der Heilpädagogische Früherziehungsdienst des Kantons Luzern als Teil der DVS beteiligt sich neben vielen anderen Trägern seit Projektbeginn am Projekt KITApus. Begründet wird diese Beteiligung aus der Einsicht, dass frühe Förderung von Kindern mit und ohne einer Behinderung sehr wichtig ist und für alle Beteiligten wertvolle Erfahrungen bringt. Aus dem gleichen Grund unterstützt die Dienststelle Volksschulbildung zum Beispiel auch die frühe Sprachförderung in den Gemeinden oder die Motivation von fremdsprachigen Eltern für den Besuch des Zweijahreskindergartens im Rahmen des Projekts sozialraumorientierte Schulen. Auch das Vorhaben KITApus gehört in diese strategische Zielsetzung. Deshalb soll das Vorhaben auch weitergeführt und wenn möglich ausgebaut werden. Zuerst aber zur Geschichte und zu den Erfahrungen im Rahmen des Projekts:

### **1. Ausgangslage**

Im Vorschulalter fehlten und fehlen in vielen Regionen familienergänzende Betreuungsangebote für Kinder mit besonderen Unterstützungsbedürfnissen (erhöhtem Betreuungsaufwand). Der Heilpädagogische Früherziehungsdienst HFD kennt solche Kinder/Familien und ist spezialisiert auf diese Zielgruppe. Er kann den Kitas spezifische fachliche Unterstützung i. S. von Beratung, Coaching und Schulung des Kitapersonals anbieten. Die zeitlichen (personellen) Ressourcen für die Unterstützung einer Kita im Rahmen der "regulären" Heilpädagogischen Früherziehung sind aber beschränkt, da auch die Einzelförderung und die Beratungstätigkeit in der Familie wichtig sind.

### **2. Das Projekt und dessen Weiterführung**

Aus diesem Grunde wurde die Anfrage der Projektgruppe (Stiftung Kifa Schweiz, Stadt Luzern und Verband Kinderbetreuung Schweiz kibesuisse) welche das Projekt lancierte, 2012 gerne positiv beantwortet. Acht Kinder konnten an je mindestens zwei Tagen pro Woche in einer Kita in der Stadt betreut werden. Nach dem Abschluss der Pilotphase waren wir gerne bereit, das Angebot weiterzuführen und zu erweitern. Im Sommer 2014 startete die ordentliche Betriebsphase. Dabei erfolgte auch eine Erweiterung des Angebots auf Kitas in der Agglomeration und im ganzen Kantonsgebiet mit aktuell etwa 30 Plätzen. Gegenwärtig arbeiten drei Heilpädagogische Früherzieherinnen des HFD für KITApus in einem Pensum von total 75% und begleiten 28 Kinder in 20 Kitas. Es findet allerdings keine explizite heilpädagogische Förderung des Kindes in der Kita statt. Die KITApus-Früherzieherin ist Brückenbauerin und Vermittlerin für das Kind/Eltern zur Kita mit

dem Ziel, für das Kind eine möglichst förderliche Lernumgebung in der Kita zu schaffen.

### **3. Ziele von KITAplus**

KITAplus ermöglicht kleinen Kindern mit Entwicklungsbeeinträchtigungen wohnortsnah eine "normale" Kita zu besuchen. Damit können folgende Ziele erreicht werden:

- frühe soziale Integration von entwicklungsbeeinträchtigten Kindern, d.h. bereits vor dem Schuleintritt (Kindergarten)
- Gleichstellung/Chancengerechtigkeit
- Entlastung der Familie durch wohnortsnahes Betreuungsangebot
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- qualitative Weiterentwicklung der Kindertagesstätten (Wissenstransfer)

### **4. Wirkung des Angebots**

Gestützt auf die Evaluationen kann festgestellt werden, dass die oben genannten Ziele weitgehend erreicht werden. Insbesondere sind dabei folgende Aspekte von besonderer Bedeutung:

- soziale Interaktion
- Vermittlung von Sprachvorbildern
- Bewegungsentwicklung
- Hinführung zur Selbstständigkeit
- gegenseitiges Helfen der Kinder
- Pflege des Umgangs mit dem Anderssein

Diese Hinweise zeigen auch, dass vom Angebot KITAplus neben den Kindern mit einer Behinderung auch die nicht behinderten Kinder profitieren können. Es ergibt sich also eine klare Win-win-Situation für alle.

### **5. Nächste Schritte**

Plan des Kantons ab 2019: Erweiterung des Angebotes KITAplus auf ca. 40 - 50 Kinder, aber weiterhin ein (kleiner) Anteil finanziert durch Spenden, bereitgestellt von der Stiftung Kifa Schweiz.

### **6. Dank**

- Dank an alle Institutionen und Initianten
- Dank an Geldgeber
- Dank an Mitarbeitende

Luzern, 16. Juli 2018  
171786

Dr. Charles Vincent  
Leiter DVS